

Cherub

Eine Identitätsbetrachtung aus machtpriesterlicher Sicht



Heiko Wolf, heiko.wolf.mail@gmail.com, FDL 1.3, Stand: 02.05.2025, OCRID: 0000-0003-3089-3076,
<https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>

Grundvoraussetzung ist immer, dass der Bibeltext Geist zu lesen ist (wir Jedi sind Geistliche). Also das darf nicht 100% so in die physikalische Welt gedacht und gebracht werden. Die andere Welt liest sowas grundsätzlich eher körperlich. Also wenn jemand über einen Cherub zu seiner Engelswelt findet lesen andere dies sexuell.

Dazu der Einstieg über das Neue Testament, wo wir sehen das diese Identitätsbilder aus Vorzeit übernommen wurden und auch da akzeptiert sind.

Hebr. 9/5 (Studienbibel Elberfelder¹ Seite 1401):

“... oben über ihr aber die Cherubim der Herrlichkeit, die den Versöhnungsdeckel überschatteten, von welchen Dingen jetzt nicht im Einzelnen zu reden ist.“

Erst einmal Cherubim der Herrlichkeit, also die positive Form, es gibt da mehrere Formen auch die der dunklen Seite der Macht². Diese sind in der Nähe des Versöhnungsdeckel vorzufinden, also diese Identitäten sind vom Wesen so, dass sie primär positiv denken, aber die negativen Dinge nicht vergessen, also es wird nur gerade nicht darüber geredet. Das ist so die Kernessenz dieser Identität. Aber Vorsicht diese wird angegriffen. Bei den schwarzen Sith wird immer kommuniziert, sofort Probleme ansprechen etc. pp. Wir wissen mittlerweile, dass dies nicht so ist wie es ist. Da die Dinge die behalten werden von anderen Informationen sind.

Sie überschatten auch, also vor der Sonne (Energie). Also es wird vor denen (Sith) etwas verborgen, was das Hohe angeht, also die wissen nie, was die vorhaben.

Im Bibelllexikon³ Seite 310 zeigt, das Cherub die Einzahl von Cherubim ist. Es gibt also mehrere dieser Wesen, ansonsten gäbe es den Plural nicht. Weitere Bedeutung: „der Schrecken Einflößende“ (<https://www.bibelkommentare.de/lexikon/353/cherub>, abgerufen am 15.11.2024).

Nun ins Alte Testament wo Wesensbeschreibung ebenfalls aktiv sind.

1. Mos. 3/22-24 (Seite 6). Sie lesen das in einer Bibel aufgrund der Fülle des Textes selber nach.

Wichtige Aspekte:

Anmerkung der Studienbibel 125 (Seite 1468): Mensch (rot sein), Singular

Also hier wird von einer Menschenform geredet, die soweit ist Gutes und Böses zu erkennen. Dazu Anmerkung 7625 (Seite 1750).

Böse, schlecht, also als Gegensatz zu gut.

Und diese Menschform (psychologischer Zustand / Geist) hat göttliches Gebot gebrochen. Nämlich 1. Mos. 3/3 (Seite 5): „des Baumes, der in der Mitte des Gartens“ sollten sie nicht essen. Dies taten sie aber (unabhängig vom Geschlecht → Biologie). Sie haben sich bewusst für das Böse entschieden und dann trat Körperentfremdung ein: „das sie nackt waren.“ (1. Mos. 3/7, Seite 5).

¹ ISBN 978-3-417-02025-0

² <https://anthrowiki.at/Cherubim>, abgerufen am 15.11.2024

³ ISBN 3-417-24678-4

Anmerkung 3109 (Seite 1579): Hand gesetzt mit Gewalt, also Handeln

Das sie sich bewusst entschieden haben wird dadurch deutlich, dass diese ausgebildet wurden. Gott informierte diese Menschen, dass sie nicht essen sollen. Nun müssen die gedanklich umschalten. Gott ist keine persönliche Person. Das heißt, die haben den Garten Eden selbst verlassen mit dem Gedanken im Kopf, Gott hat sie ausgetrieben. Sie wählten das harte Los der Arbeit, sie wurden zu Workaholiker⁴ (Sith). Sie haben sich von der Ewigkeit verabschiedet. Während die Lebensbejahenden noch im Garten (z. B. die Arbeiter am Weinberg) sitzen. Bei der Glückseligkeit.

Kriegswesen

Das Wesen nach den Stellen 1. Mose 3/22-24 ist es nicht in der Gemeinde zu sitzen, sondern davor zu lagern. Lagern ist Kriegssprache → Feldlager. Osten wird das Feindgebiet genant (gucken sie in den Kanon von Mittelerte). Also sie wandern im Feindgebiet lagern (zum Beispiel in Parteien, Institutionen oder Vereinen) umher, um das Leben zu bewachen.

Dazu haben sie „die Flamme des zuckenden Schwertes“.

Anmerkungen der Elberfelder Studienbibel:

2061 wenden, drehen, umstürzen (Seite 1543)

2788 (Seite 1568) Brechstange (grob)

3940 „kann das Wort bildlich“

Der Cherub (wie schon angedeutet) ist ein finsterer Anhänger des hohen Prinzips. Er dreht und wendet, wie es beliebt. Kommt mit der Brechstange, also mit dem Schwert (Wort) und bildet das Wort in Zeichen ab. Also aktive Träume und Schauspiel.

Weitere Eigenschaften:

Einige Dinge sind in 2. Mos. 25/ab Zeile 18 beschrieben. Es ist von zwei Cherubim die Rede, also Paar, Distanz aber zugewandt. Sie haben Flügel, also streben sie nach dem Hohen. Zudem Schutzschild (ausbreiten) des Zeugnisses.



Bildquelle: <https://www.jw.org/de/biblische-lehren/fragen/bundeslade/>, abgerufen am 15.11.2024, steht nicht unter der FDL 1.3

⁴ <https://karrierebibel.de/workaholic/>, abgerufen am 15.11.2024

Weiter einige Bezüge der Texte aus der Elberfelder⁵ von 1871.

1. Sam. 4/4 *“... Jehova der Heerscharen; der zwischen den Cherubim thront.“*

Heerscharen ist eine Heeresansammlung, also Kriegsbezug. Zudem haben die Cherubim das hohe Prinzip im Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Zudem Geistesbeziehung basierend auf diese Ebene von zwei Seiten, also Deckung des Hohen. Das selbe in 2. Sam. 6/2 stehend.

Auch in Könige sind die Cherubim mit 12 Stellen erwähnt. Zusätzlich 9 Positionen zu Cherub in den Chroniken. Das liegt daran, dass Geisteskämpfe für das Hohe gegen das Böse üblich sind.

Wichtigster Psalm 80/2 (S. 695 der Elberfelder Studienbibel):

„Du Hirte Israels, der du Josef leitest wie eine Herde, höre doch! Der du thronst auf den Cherubim, strahle hervor“

Sie haben Cherubim nicht so zur Kenntnis zu nehmen, dass das Hohe verloren geht. Deswegen thront Gott und nicht diese. Cherub wird nicht angebetet, sondern die Aspekte des Hohen, wie die zehn Gebote.

Also wenn die (Sith) dann als Verherrer über uns gehen...

Nun das prägende Buch Hesekiel. Hesekiel eins lassen wir bewusst weg, da dort erstmal nur von „lebendigen Wesen“ die Rede ist. Sondern Kapitel 10. Wo ein Bezug in Zeile 16 auf Kapitel eins steht.

Die Beschreibungen sind grundsätzlich geistlich, zusätzlich zur Fußnotenquelle⁶ folgende Anmerkungen.

Zeile sieben → Hand, aber nur das Feuer (also kein Honig), aber mit Blick auf Menschlichkeit (Zeile neun). Zeile 13 „voller Augen“. Also auch wenn Cherub verdeckt ist mit seinen Flügeln am Leib und gesichtsblind (Gerechtigkeit ist ohne Ansehen etc. pp) sehen sie vieles. Also mehr als sie denken, wenn sie als Hölle abfällig dahinter stehen. Also es werden auch die anderen Sinne eher benutzt.

Zudem die vier Räder, das ist deren aktiver psychologischer Zustand. Sie haben in min. vier Welten geblickt. Sie kennen die Menschen, die akademischen Reihen, Regierungen und die Schnelllebigkeit (Unbeständigkeit) der Denke von Sith. Zudem ist ihre Psyche durch Bildung, Ausdauer, Menschlichkeit (nicht Vermenschlichung) und Stärke für die harten Geisteskriege gerüstet.

Andere Lesart, nur auf dem Text bezogen, ohne realen Wesenszug:

[Hes. 10,14-15]

Und ein jedes hatte vier Angesichter; das Angesicht des Ersten war das Angesicht eines Cherubs, und das Angesicht des Zweiten das Angesicht eines Menschen, und des Dritten das Angesicht eines Löwen, und des Vierten das Angesicht eines Adlers.⁷

⁵ <https://bibletime.info/>, abgerufen am 15.11.2024

⁶ <https://www.bibelkommentare.de/lexikon/353/cherub>, abgerufen am 15.11.2024

⁷ https://www.bibelkommentare.de/bibel/elb_bk/hesekiel/10#v14, abgerufen am 02.05.2025

Zeigt das die lebendige Welt aus Cherub⁸, Menschen(?)⁹, und Wesen die in Tierdarstellungen beschrieben werden. Seraphim sind grundsätzlich immer unsichtbar¹⁰.

Zudem sind diese Welten immer in Auge. Diese werden aufmerksam verfolgt diese esoterischen Zitadellen von Sith.

Und was Heilige mit den Winden des anderen Herrn tun, im Sinne des Lebens, das wissen diese Engel.

Eine Visualisierung des ganzen Themenkomplexes finden sie in diesem youtube-Video (Kunstform): <https://www.youtube.com/watch?v=ot2R3m3p-5E>, abgerufen am 18.12.2024.

⁹ wohl so Identitäten wie die Engel Michael oder Gabriel

¹⁰ die lebendige Welt beschreibt immer ihre eigenen Identität